

Das Potential des/der Digitalisierungsbeauftragten entfalten

Digitalisierungsbeauftragte sind gemäß BASS 12-21 Nr. 20 an allen Schulen aller Schulformen von der Schulleitung zu benennen. Erlassgemäß unterstützen sie ihre Schule bei pädagogisch-didaktischen Prozessen der digitalisierungsbezogenen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Mit diesem pädagogisch-didaktischen Fokus sind sie nicht zu verwechseln mit Medienbeauftragten oder Administrierenden, denn Koordination oder Support von Ausstattung und Technik gehören nicht zu ihren Aufgaben. Als Digitalisierungsbeauftragte sollen Lehrkräfte der Schule benannt werden, nicht aber die (stellvertretende) Schulleitung, denn es gehört zu den Aufgaben des/der DiB, die Schulleitung zu beraten.

Die passende Einbindung der Digitalisierungsbeauftragten innerhalb der Strukturen der eigenen Schule ist entscheidend für die Frage ihrer Wirksamkeit. Diese ist nur gegeben, wenn die Positionierung der Digitalisierungsbeauftragten sie zum relevanten Akteur im Rahmen schulischer Entwicklungsprozesse macht.

Wesentlich daneben ist die aktive Unterstützung ihrer Vernetzung mit anderen Digitalisierungsbeauftragten der Schulen im Umfeld, um von Wissenstransfer und Synergieeffekten in komplexen Entwicklungsprozessen profitieren zu können.

Reflexionsfragen für das schulische System:

- Nach welchen Auswahlkriterien haben Sie eine Lehrkraft Ihres Kollegiums als Digitalisierungsbeauftragte/-n (DiB) benannt?
- Wie bekannt ist Ihr/-e DiB in dieser Rolle dem Kollegium?
- Welche Impulse aus der Qualifizierungsmaßnahme konnte der/die DiB bereits in die schulische Arbeit tragen?
- Worüber nimmt die (erweiterte) Schule Einblick in die Unterstützungsangebote, die Ihr/-e DiB aus den halbjährlichen Vernetzungsveranstaltungen der Medienberatenden mitbringt?
- Wer sichert ab, dass in diesem Zusammenhang das Funktionspostfach und die Arbeitsplattform der DiB durch Ihre Schule genutzt werden?
- Auf welche Teamstrukturen kann sich Ihr/-e DiB stützen, um für die digitalisierungsbezogene Unterrichtsentwicklung wirksam zu agieren?
- Welche Relevanz haben der/die DiB und seine/ihre Impulse in der Konferenzkultur Ihrer Schule?
- Welche Möglichkeiten der Einbindung in die relevanten Entwicklungsgruppen Ihrer Schule nutzen Sie bereits für Ihre/-n DiB?
- In welchem Ausmaß ist Ihr/-e DiB in die Medienkonzeptentwicklung Ihrer Schule eingebunden? Wie gelingt eine impulsgebende Rolle, ohne die Entwicklungsarbeit allein bewältigen zu müssen?
- Inwiefern ist dafür abgesichert, dass er/sie regelmäßig über alle Neuerungen pädagogisch-didaktischer Natur in Ihrer Schule informiert wird, die für eine digitalisierungsspezifische Entwicklungsarbeit relevant sind?
- Bis zu welchem Grad können Sie von einer gelebten Zusammenarbeit zwischen dem/-r DiB und den Fachgruppen bzw. Bildungsganggruppen ausgehen?
- Welche Strukturen und Vereinbarungen der Abstimmung zu den relevanten Bedarfen im Kollegium existieren zwischen Ihrem/-r DiB und dem/der Fortbildungsbeauftragten?
- ...